


 Der Bund
 3001 Bern
 031/ 385 11 11
 www.derbund.ch

 Medienart: Print
 Medientyp: Tages- und Wochenpresse
 Auflage: 51'183
 Erscheinungsweise: 6x wöchentlich

 Themen-Nr.: 375.19
 Abo-Nr.: 1074128
 Seite: 23
 Fläche: 9'908 mm²

Berner Fachhochschule

Antwort auf Burgdorfer Lobbying

Der Schulrat untermauert mit Zahlen, warum auch er den Fachhochschulstandort Burgdorf aufgeben will.

Seit der Regierungsrat Anfang Jahr entschieden hat, die Angebote der Berner Fachhochschule weitgehend in Bern und Biel zu konzentrieren, läuft das Lobbying in der unterlegenen Region Burgdorf auf Hochtouren. An ihrer gestrigen Jahresmedienkonferenz versuchte die Schule, dazu ein Gegengewicht zu setzen. «Es ist enorm wichtig, dass wir die technischen Disziplinen in Biel konzentrieren können, um konkurrenzfähig zu bleiben», sagte Schulratspräsident Georges Bindschedler. Die Verzettlung und die veraltete Infrastruktur erschweren einen modernen Schulbetrieb.

Für eine Konzentration komme nur Biel infrage, sagte Bindschedler und untermauerte dies mit Zahlen: Bereits heute studieren in Biel fast doppelt so viele Personen wie in Burgdorf. Ausserdem ist die Region Biel wirtschaftlich sehr viel bedeutender, was für den Wissenstransfer der praxisorientierten Schule wichtig ist. In Stadt und Agglomeration Biel gibt es 7180 Unternehmen, in Burgdorf 2360. Bei den Branchen, die für die Fachhochschule besonders wichtig sind, ist das Verhältnis teilweise noch extremer. So gibt es in Biel beispielsweise 380 Architektur- und Ingenieurbüros, in Burgdorf, wo der Studiengang Architektur derzeit angeboten wird, sind es 120.

Ein Wegzug der Fachhochschule aus Burgdorf würde voraussichtlich um das Jahr 2020 vollzogen. Den definitiven Entscheid fällt der Grosse Rat. (rw)